



*Seminar am 25.10.2012*

Zukunft der Strukturfonds:  
Welche Konsequenzen für den Oberrhein?



“The disappearance of physical borders and the freedom to move and exchange is the most immediate expression of the European dream for the citizens of our countries.”

JACQUES DELORS: Crossborder and transnational cooperation, the new Europe is inventing itself in its margins .  
Synthèse de séminaire 13/11/2001. Website: <http://www.notre-europe.eu/>



Die Rahmenbedingungen für die GÜZ ändern sich grundlegend!

Die Zeitenwende:

- Europa muss zusammenrücken
- Worte reichen nicht mehr aus
- „ownership“ wird eingefordert

→ **Verantwortung übernehmen**

→ **Strategien werden zum Prüfstein**

## 2 Die Anforderungen steigen



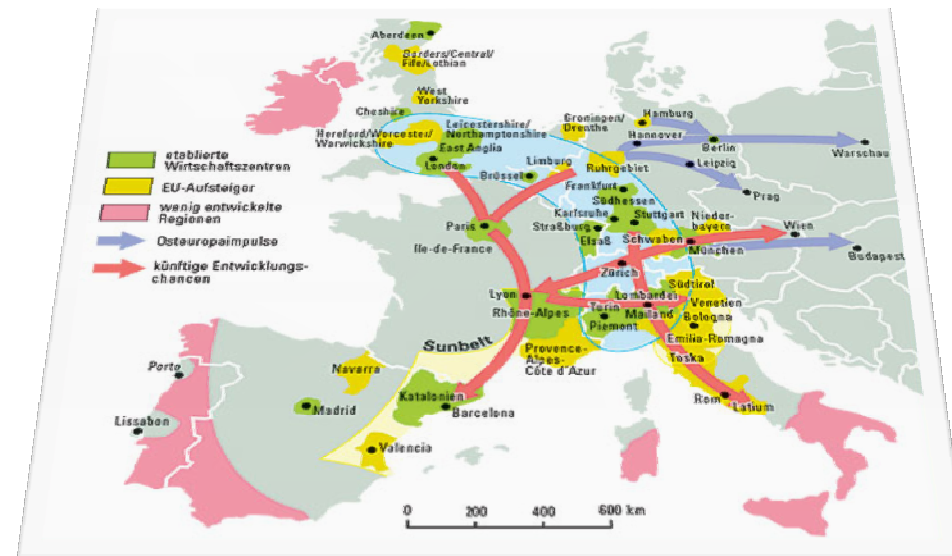
### 3 Die Herausforderung



- Globalisierung, Standortkonkurrenz
- Technologischer Wandel
- Gesellschaftliche Veränderungen

**→ Territoriale Agenda der EU (2007)**  
**→ EU 2020 Strategie (+Leitinitiativen)**

# 4 Die Vision



Der doppelte Innovationsdruck:

→ Standortkonkurrenz  
(Wettbewerbsstrategie)

→ Anpassung an den Strukturwandel

# 5 Das EFRE OP Baden-Württemberg



## Arbeitsmodell

### strategischer Ansatz

Thematisches Ziel 1:  
Stärkung von Forschung,  
technologischer Entwicklung  
und Innovation

Thematisches Ziel 3:  
Stärkung der Wettbewerbs-  
fähigkeit kleiner und mittlerer  
Unternehmen

Thematisches Ziel 4:  
Förderung der Bestrebungen  
zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-  
Emissionen in allen Branchen der Wir

*Thematisches Ziel 6:  
Umweltschutz und Förderung der  
nachhaltigen Nutzung der  
Ressourcen*

### Themenspezifische Fachpolitik

-Förderthemen werden  
vorab festgelegt

### Zukunftsfähige Regionalentwicklung in funktionalen Räumen

-Projekte werden auf  
der Basis einer  
regionalen  
Entwicklungsstrategie  
lokal entwickelt

# Thematische Ziele für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum

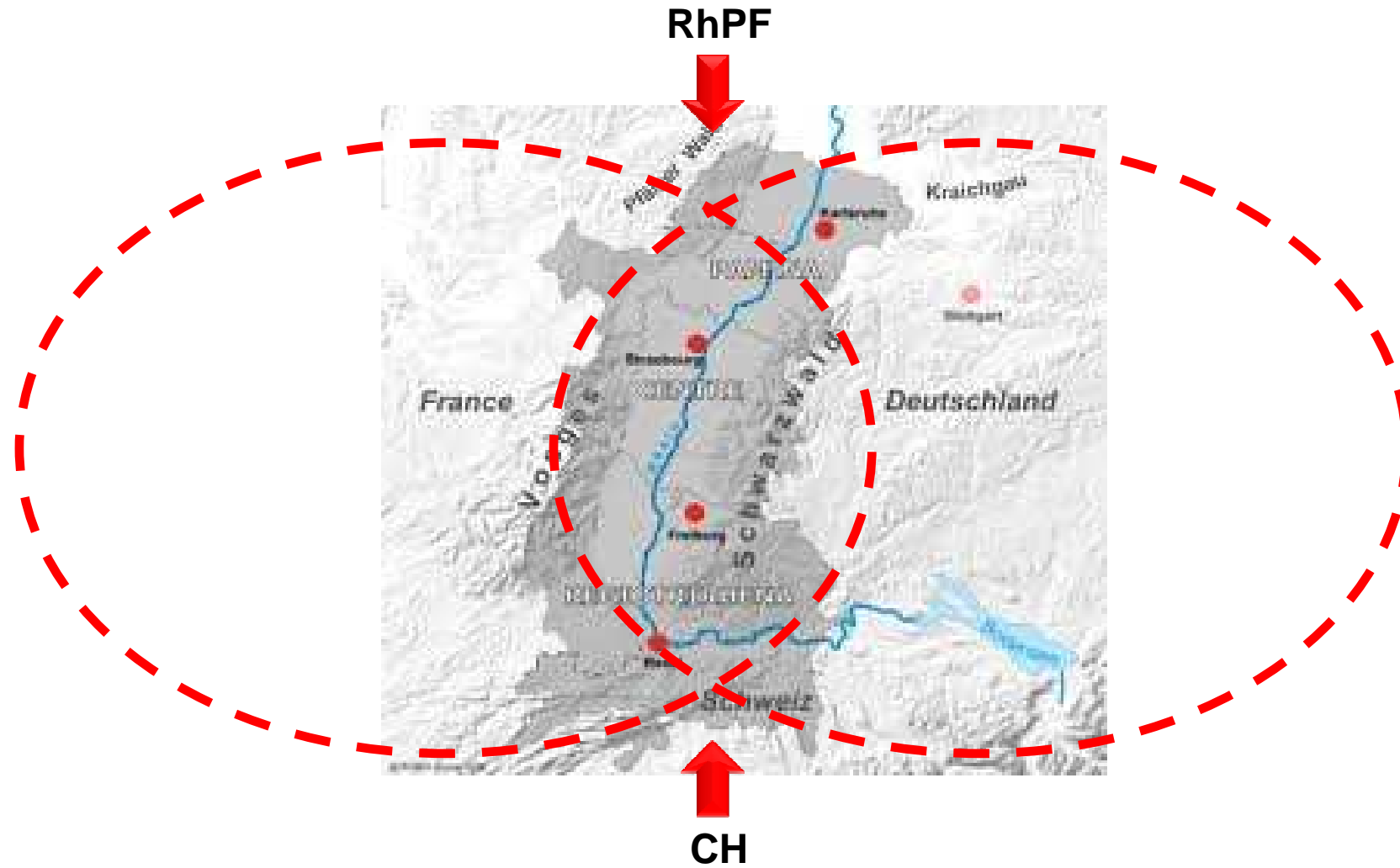
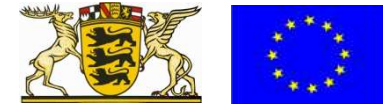
(Artikel 9 der Allg. Verordnung, Artikel 5 der EFRE-Verordnung, Entwurf)



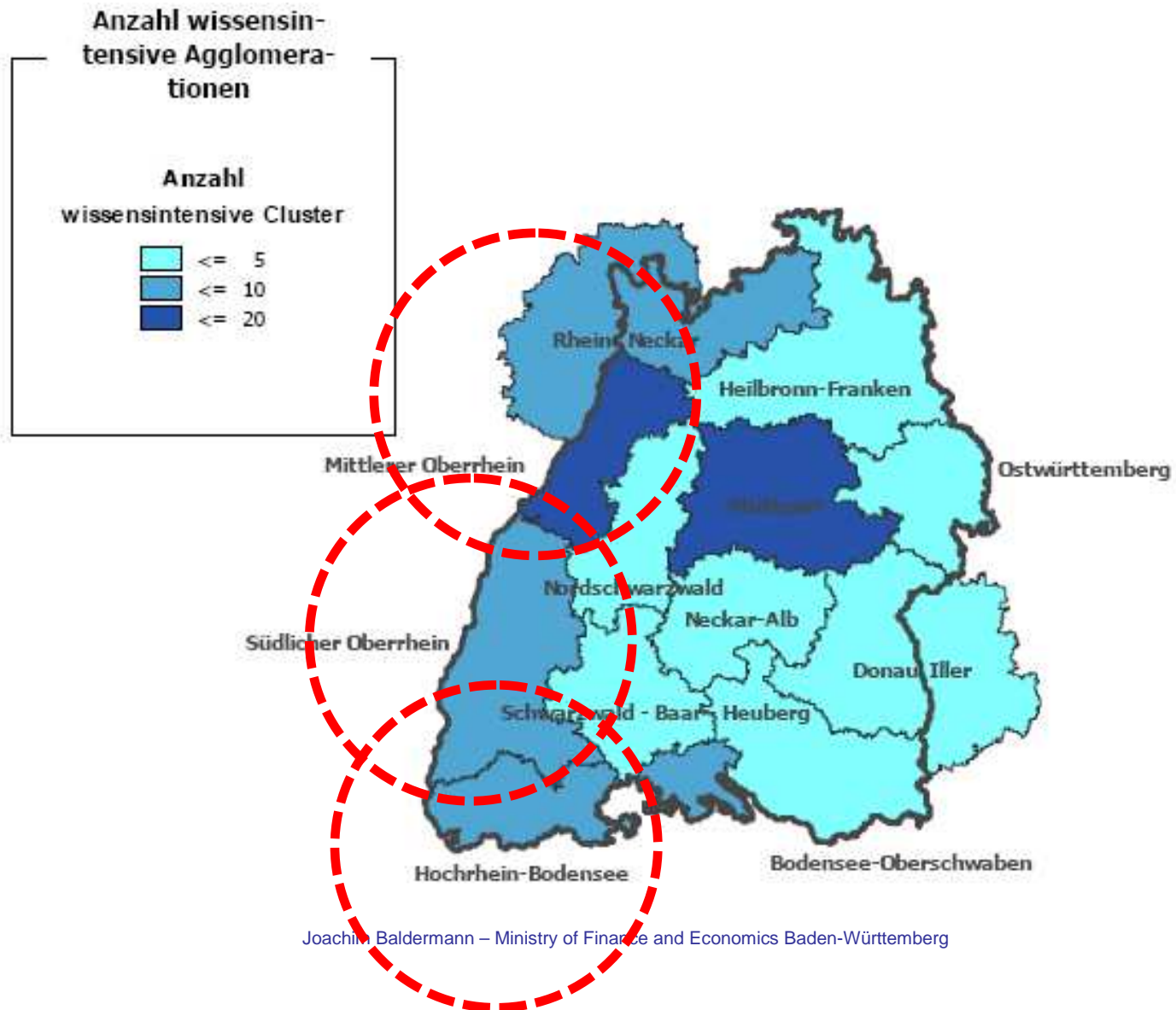
- 1. Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation**
2. Verbesserung der Zugänglichkeit sowie der Nutzung und Qualität der Informations- und Kommunikationstechnologien
- 3. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen**
- 4. Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft**
5. Förderung der Anpassung an den Klimawandel sowie der Risikoprävention und des Risikomanagements
- 6. Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz**
7. Förderung von Nachhaltigkeit im Verkehr und Beseitigung von Engpässen in wichtigen Netzinfrastrukturen
8. Förderung von Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
9. Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
10. Investitionen in Kompetenzen, Bildung und lebenslanges Lernen durch Entwicklung der Aus- und Weiterbildungsinfrastruktur
11. Verbesserung der institutionellen Kapazitäten und einer Ausbau effizienten öffentlichen Verwaltung



# 5.1 INTERREG V Schnittmengen bilden



# 5.2 INTERREG V regionale Strategien abstimmen



## 5.3 INTERREG V Strategie



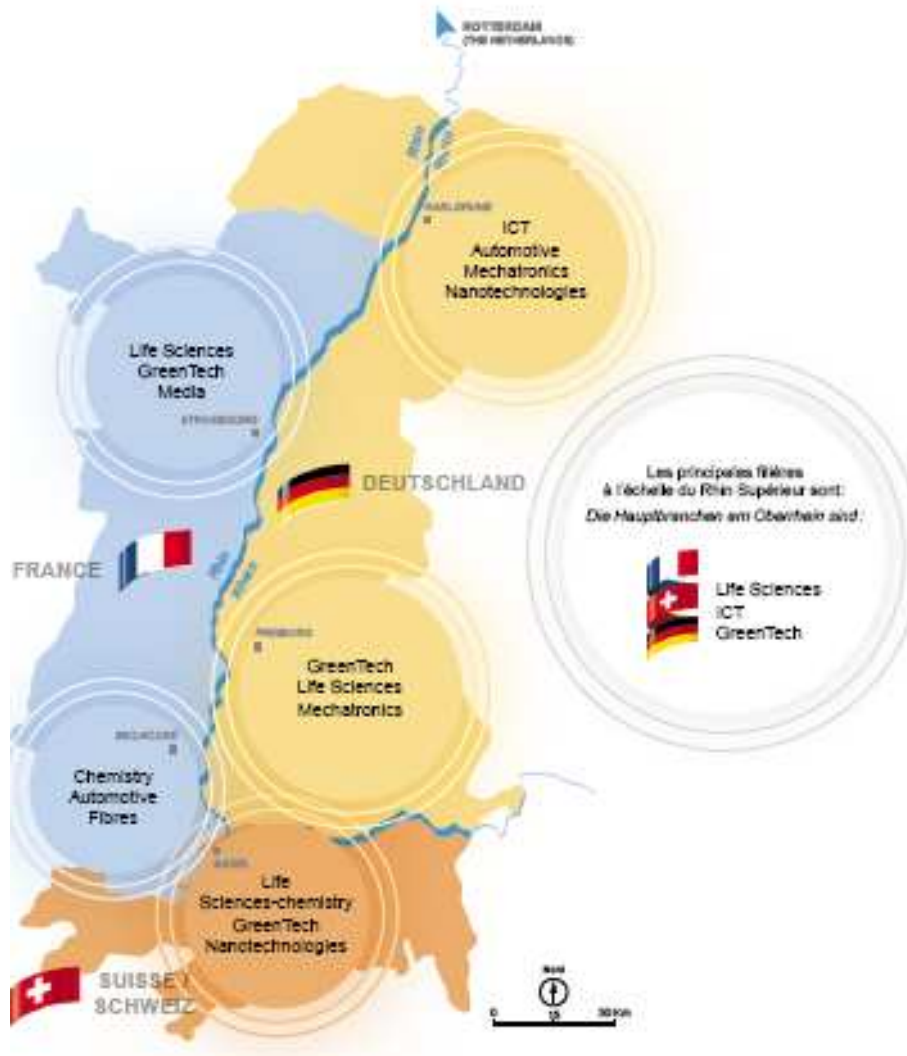
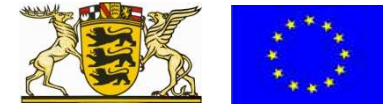
- Entwicklungspotenziale erschließen
- Auf Zukunft setzen
- „Entrepreneurs“ fördern



**Intelligente, nachhaltige, soziale Innovation**

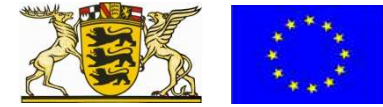
- Engpassfaktor Mensch (Aus- und Weiterbildung)
- Zuwanderung

# 5.4 INTERREG V grenzübergreifende Cluster



- Lokal
- Regional
- Grenzübergreifend
- Makroregional
- Weltweit

# 5.5 INTERREG V Regionale Spezialisierung BW



- Nachhaltige Mobilität
- Umwelttechnologien
- Erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz
- Gesundheit und Pflege,
- Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Green IT und intelligente Produkte



Vielen Dank !